

Donnerstag, 20 Oktober 2011

RSS | Login

NACHRICHTEN OBERÖSTERREICH KLEINANZEIGEN EVENTS Suchen ...
SPORT BLAULICHT PERSONELLES WIRTSCHAFT PANORAMA BÜCHER KULTUR CHRONIK LESERBRIEFE

NACH REGION SUCHEN...

BRAUNAU AM INN
SALZKAMMERGUT
LINZ-LAND
SCHÄRDING
VÖCKLABRUCK
LINZ

EFERDING
GRIESKIRCHEN
RIED IM INNKREIS
STEYR-LAND
WELS-LAND
WELS

FREISTADT
KIRCHDORF AN DER KREMS
ROHRBACH
URFAHR-UMGEBUNG
STEYR
PERG

BEZIRKE EINKLAPPEN



Fekter: Mein Ziel ist es, Stabilität für eine sichere Zukunft zu schaffen



Mitarbeiter des AMS und Linzja... ein Herz und spendeten Blut

CHRONIK | LINZ | KURT SCHMIDBERGER | 04.10.2011

Forschungs-Landesrätin Doris Hummer zum Welttierschutztag

"Forschung darf nicht zur Lasten von Tieren gehen! Oberösterreichs Forscher entwickeln Methoden, um Tierversuche nachhaltig zu verhindern."



Landesrätin Mag.a Doris Hummer (Foto: Land OÖ)

(LK) Laut Veröffentlichung der Europäischen Kommission wurden im Jahr 2008 in Europa ca. 12 Millionen Versuchstiere getötet. Fast 40 Prozent dienten Experimenten in der Grundlagenforschung, ca. 23 Prozent wurden für Forschung und Entwicklung im medizinischen Bereich eingesetzt, ca. 15 Prozent für Produktion und Qualitätskontrolle in der Human- und Veterinärmedizin. Für toxikologische Sicherheitsprüfungen starben ungefähr neun Prozent der Tiere.

"Das ist eine furchtbare Bilanz, der wir im Forschungsland Oberösterreich entschieden entgegenwirken. In der oö. Forschung entwickeln wir Produkte und Methoden, die Tierversuche in der Industrie überflüssig machen", erklärt Landesrätin Mag.a Doris Hummer. Die BioMed-zet Life Science GmbH, eine Beteiligungsgesellschaft der Upper Austrian Research GmbH, entwickelt "in-vitro" Technologien. Diese Reproduktion von menschlichem Gewebe im Reagenzglas ersetzt die Tierversuche in der Industrie. Mit dieser Methode kann BioMed-zet die

Veranstaltungen

- 22.10.2011 - Messe | Salzkammergut | Ebensee
Schi-Basar
- 22.10.2011 - Messe | Salzkammergut | Ebensee
Gesundheitstag der Marktgemeinde Ebensee
- 22.10.2011 - Ball | Grieskirchen | Hofkirchen an der Trattnach
Ball der Pensionisten
- 23.10.2011 - Messe | Grieskirchen | Hofkirchen an der Trattnach
Kinder- und Familiengottesdienst
- 23.10.2011 - Konzert | Grieskirchen | Hofkirchen an der Trattnach
Familienkonzert



vom Gesetz vorgeschriebene Tierversuche in der Forschung und Entwicklung nicht nur ersetzen, sondern ist darüber hinaus für Partner aus der Industrie äußerst attraktiv.

Impressum | AGB | Kontakt | Werben auf Zeitung.at

"Die BioMed-zet Life Science GmbH, eine Beteiligungsgesellschaft der Upper Austrian Research GmbH ist ein gutes Beispiel das zeigt, welchen Mehrwert Innovation für eine Gesellschaft hat. Durch oö Forschung entwickeln wir Produkte und Methoden, die Tierversuche überflüssig machen. Gleichzeitig schaffen wir damit Arbeitsplätze", erklärt die Landesrätin.

Gewebemodelle: schnell, günstig und tierversuchsfrei

Das Labor der BioMed-zet Life Science GmbH entwickelt zum Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier Organmodelle aus menschlichen Zellen. Dieser Prozess soll forschenden Unternehmen auch für künftige Entwicklungen dienen. "Auf diesem Weg tragen wir bewusst dazu bei, die Zahl der Versuchstiere nachhaltig zu reduzieren", liegt der Landesrätin der Schutz der Tiere am Herzen.

So entwickelt z.B. ein oberösterreichisches Unternehmen mit Hilfe von Modellen der Leber und des Darms der BioMed-zet Life Science GmbH tierversuchsfrei Futtermittelzusatzstoffe, die die Darmgesundheit von Nutztieren unterstützen sollen. An einem rekonstruierten Lungenmodell werden Langzeituntersuchungen zur Krebsentstehung durchgeführt.

Dr. Klaus R. Schröder, Geschäftsführer der BioMed-zet Life Science GmbH und Vorstandsvorsitzender des Zentrums für Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch bestätigt: "Zellkulturmethoden an Stelle von Tierversuchen werden heute immer noch nicht in ausreichendem Maß eingesetzt. Die Gründe hierfür sind vielschichtig: Unwissenheit und Unkenntnis stehen mit an erster Stelle. Mit der Verbreitung unserer Methoden in verschiedenen Industrieunternehmen treten wir dem entgegen."

"Der Einsatz von Zellkulturen und Gewebemodellen als Alternative zu Tierversuchen ist nur ein wichtiger Einsatzbereich", erklärt DI Dr. Wilfried Enzenhofer, Geschäftsführer der Upper Austrian Research GmbH, der Leitgesellschaft des Landes OÖ für außeruniversitäre, anwendungsorientierte Forschung: "Ebenso erfolgversprechend und innovativ ist dieser Forschungsbereich etwa hinsichtlich der Interaktion des menschlichen Organismus mit Arzneimitteln oder Nahrungsmittelinhaltsstoffen. Aber auch in Bezug auf Werkstoffe wie etwa Prothesen oder Implantate bis hin zu Verpackungsmaterialien sehen wir hier zukünftiges Potential."

"Oberösterreichs Spitzenposition in der Wirtschaft kann nur durch nachhaltige Forschung und Entwicklung abgesichert werden", so die Landesrätin weiter. Deshalb hat das Land OÖ das strategische Programm Innovatives OÖ 2010plus entwickelt, in dem Forschung gefestigt und entsprechend dem Bedarf der oberösterreichischen Unternehmen weiter ausgebaut wird.

Details zur BioMed-zet Life Science GmbH

Die BioMed-zet Life Science GmbH ist eine gemeinnützige außeruniversitäre Forschungseinrichtung. Sie wurde 2009 gegründet und ging u.a. aus den Vereinen Biomed und zet hervor. Sie beschäftigt elf Mitarbeiter und macht etwa eine Million Euro Umsatz pro Jahr. Gesellschafter sind die Upper Austrian Research GmbH, das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Linz sowie die Vereine BioMed und zet.

Details zur Upper Austrian Research GmbH

Die Upper Austrian Research GmbH ist die Leitgesellschaft der außeruniversitären, anwendungsorientierten Forschung des Landes Oberösterreich. Die 100 %ige Tochter der OÖ Innovationsholding GmbH ist Miteigentümerin von neun Forschungsunternehmen und des OÖ Hightech Inkubators.

[Zurück zur Übersicht](#)